
Was ist das ZAWiW?

Die Universität Ulm gründete im März 1994 das "Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW)" und reagierte so auf die wachsende Nachfrage nach einer allgemeinen, disziplinübergreifenden Weiterbildung für Erwachsene jeden Alters, insbesondere jedoch für Menschen im dritten Lebensalter. Die Hauptaufgaben des Zentrums liegen in der Organisation der "Frühjahrs-" und "Herbstakademien" und der Entwicklung innovativer Bildungsangebote für (ältere) Erwachsene, die wissenschaftlich begleitet werden. Für Zeiträume zwischen den "Jahreszeitakademien" wird der Ausbau der Selbsttätigkeit interessierter TeilnehmerInnen im Sinne des "Forschenden Lernens" angestrebt. Es bestehen zahlreiche Arbeitskreise und Projektgruppen in den Bereichen Medizin, Natur-, Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sowie Informatik; weitere sind im Aufbau begriffen. Der (Weiter-)Entwicklung von innovativen curricularen und didaktischen Konzepten und Angeboten für ältere Erwachsene kommt eine zentrale Rolle zu. Das ZAWiW steht dabei in fachlichem Austausch und fruchtbarer Zusammenarbeit mit universitären Einrichtungen und wissenschaftlichen Institutionen mit ähnlicher Zielsetzung in Deutschland und verschiedenen europäischen Ländern.

Das ZAWiW ist der an der Universität Ulm bestehenden Gemeinsamen Kommission nach § 26, Universitätsgesetz zugeordnet. Es wird von einem vom Senat gewählten Vorstand geleitet. Dieser besteht derzeit aus Prof. Dr. Othmar Marti (Sprecher), Prof. Dr. Frieder Keller und Prof. Dr. Michael Weber. Das wissenschaftliche Sekretariat führt Projekte der Begleitforschung durch. Gleichzeitig fungiert es als Geschäftsstelle und regelt die laufenden Arbeiten. Die Leitung des wissenschaftlichen Sekretariats/der Geschäftsstelle obliegt Frau AOR Carmen Stadelhofer (Vertretung: Dipl. Biol. Erwin Hutterer).

Was ist die "Frühjahrsakademie"?

Die Konzeption der "Jahreszeitakademien" ist hervorgegangen aus Untersuchungen, die am Seminar für Pädagogik der Universität Ulm unter der Leitung von Frau AOR Carmen Stadelhofer in den Jahren 1990/91 durchgeführt wurden hinsichtlich der Weiterbildungsbedürfnisse, -interessen und -wünsche älterer Menschen in der Region Ulm. Die universitären Weiterbildungswochen beinhalten ein Programm aus Vorträgen, festen Arbeitsgruppen und Führungen an der Universität. Dieses Programm wird seit Frühjahr 1992 zweimal jährlich mit wachsendem Erfolg und einer steigenden Zahl von Teilnehmern und Teilnehmerinnen durchgeführt (seit Frühjahr 2000 jeweils zwischen 600 und 830 Teilnehmende pro Akademiewoche). Getragen wurden/werden diese Akademiewochen von der Bereitschaft und dem Engagement vieler Dozenten und Dozentinnen der Universität Ulm, die ihr Wissen und ihre Zeit im Rahmen dieser Weiterbildungskomplettwochen zur Verfügung stellen.

Die "Frühjahrsakademie 2005" - und bereits jetzt wissen wir: auch die "Herbstakademie 2005" - befasst sich mit dem Thema "Europa". Natürlich ist dieser Komplex so vielschichtig, dass es vermessen wäre, alle Aspekte abdecken zu wollen. Doch sind wir sicher, mit unserer Auswahl der HauptrednerInnen von der Universität Ulm und von anderen Hochschulen eine sehr interessante Mischung hinbekommen zu haben. In den Vorträgen der "Frühjahrsakademie 2005" wird es um Fragen aus den Bereichen "Politik", "Geschichte", "Geographie", "Musik" und "Ökonomie" gehen. Sie können zurecht gespannt sein, wie diese Themen mit Inhalten gefüllt werden.

An den Nachmittagen können in insgesamt 40 Arbeitsgruppen vielfältige Fragestellungen vertiefend behandelt werden. Darunter sind auch wieder einige neue AGs und solche, die ebenfalls um Aspekte Europas in den Mittelpunkt stellen. Bei den insgesamt 36 Mittwochsangeboten werden wieder ganz unterschiedliche Einrichtungen innerhalb und außerhalb der Universität Ulm vorgestellt werden. Wir sind sicher, dass bei der Breite des Spektrums unserer Arbeitsgruppen und Mittwochsangebote auch etwas für Sie Interessantes dabei sein wird.

An wen wendet sich die "Frühjahrsakademie"?

Die "Jahreszeitakademien" möchten mit ihrer thematischen Ausrichtung und zeitlichen Struktur insbesondere den Wünschen der Menschen im "dritten Lebensalter" entgegenkommen. Willkommen sind alle, die sich mit zentralen gesellschaftlichen Fragestellungen auseinandersetzen und dabei den aktuellen Stand wissenschaftlicher Diskussionen aus verschiedenen Forschungsperspektiven kennen lernen wollen. Formale Voraussetzungen sind keine erforderlich.

Wir danken dem Rektor der Universität Ulm, Herrn Prof. Dr. Hans-Joachim Ebeling, der Kanzlerin, Frau Dr. Katrin Vernau und den Vorstandsmitgliedern des ZAWiW, Herrn Prof. Dr. Othmar Marti, Herrn Prof. Dr. Frieder Keller und Herrn Prof. Dr. Michael Weber sowie dem Förderkreis des ZAWiW und der Stiftung für Bildung und Behindertenförderung, Stuttgart, für ihr Engagement in den Anliegen des Zentrums für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung.

Natürlich gilt unser Dank auch allen, die bei der Vorbereitung und Durchführung der "Frühjahrsakademie 2005" mitwirken. Besonders danken wir Frau Monika Bader-Scheck, der Sekretärin des Wissenschaftlichen Sekretariats/der Geschäftsstelle des ZAWiW, den studentischen Hilfskräften sowie allen Helfern und Helferinnen "hinter den Kulissen" für ihre Unterstützung bei der Organisation der "Frühjahrsakademie 2005".

Carmen Stadelhofer
Erwin Hutterer